



STIFTUNG BERLINER MAUER

ADALBERT  
STIFTUNG

Bethel

## Einladung zur

**PK Denkmaleinweihung** 9. Juni 2017, 11 h

**Einweihung des Mauerfalldenkmals** in Würdigung des Beitrags der Adalbert-Länder Polen, Slowakei, Tschechien und Ungarn am 9. Juni 2017 um 12 h

**Internationales Kolloquium zum Vermächtnis der nationalen Runden Tische** um 14.00 h

**Berlin 02.06.2017** – Die Adalbert-Stiftung Krefeld, die dem Dialog mit den Staaten Mittel- und Osteuropas gewidmet ist, lädt gemeinsam mit der Stiftung Berliner Mauer und den v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel zur Einweihung eines Denkmals zur Würdigung der Beiträge der „Adalbert-Länder“ Polen, Slowakei, Tschechien und Ungarn zum Mauerfall in Berlin

**am Freitag, 9. Juni 2017, um 12 Uhr**

im Garten am Mauercafé an der Bernauer Straße 115 (neben dem Besucherzentrum der Gedenkstätte Berliner Mauer) ein.

Zuvor findet **um 11 Uhr eine Pressekonferenz** mit den drei Veranstaltern und dem Künstler des Denkmals, Prof. Albrecht, im Lazarus-Haus Berlin, **Konferenzraum im Hochparterre rechts, Bernauer Straße 117**, statt. Hierfür wird um Anmeldung unter [christine.roehr@adalbert-stiftung.de](mailto:christine.roehr@adalbert-stiftung.de) gebeten.

Die Adalbert-Stiftung möchte mit diesem Denkmal an den Beitrag der Adalbert-Länder zum Fall der Berliner Mauer und zur Wiedererlangung der Deutschen Einheit erinnern.

Der Künstler, der das Denkmal geschaffen hat, Professor Hans Joachim Albrecht, hat sich für eine Skulptur entschieden, die er „Kauernde, sich aufrichtend“ nennt. Ihre knapp gehaltene Körpersprache vergegenwärtigt, wie sich ein Mensch bei Abwehr, Kälte, Einsamkeit und Trauer verschließt oder aber bei Offenheit, Wärme, Geborgenheit und Freude ausstreckt: Die Kauernde richtet sich auf.

Im Anschluss an die Einweihung des Denkmals findet um 14 Uhr im Lazarus-Haus Berlin ein **Internationales Kolloquium zum Thema „Die Nationalen Runden Tische in den Adalbert-Ländern. Das Vermächtnis von 1989“** mit prominenten Vertretern aus diesen Ländern und dem diesjährigen Adalbert-Preisträger **Dr. Imre Kónya** (Gründer des unabhängigen Juristenforums und Mitglied des ungarischen Runden Tisches und Innenminister a.D.) unter Leitung des letzten DDR-Außenministers und SPD-Mitgbegründers in der DDR Markus Meckel statt.

Am Kolloquium beteiligt sind: aus Polen: Prof. Dr. Jacek Czaputowicz (Mitglied von KOR und Solidarność, Berater des Premierministers 2007-2009, 2014 Mitglied des Programmkomitees der PIS), Slowakei: Dr. František Mikloško, Hauptinitiator der Kerzenmanifestation am 25. März 1988, Erster freigewählter Parlamentspräsident, Adalbertpreisträger 2005), Tschechien: Dr. Libor Rouček (2009-2012 Vizepräsident des EU-Parlaments, Mitglied/zeitweise stellv. Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses des EU-Parlaments) Ungarn: Zsolt Németh (Mitbegründer der Fidesz (1988), Md Ungarisches Parlament, Ehem. Staatsminister im Außenamt, Präsident des Ausw. Ausschusses)

Das Denkmalprojekt ist eine Initiative der Adalbert-Stiftung in Zusammenarbeit mit den Botschaften von Polen, der Slowakei, Tschechien und Ungarn in Berlin, mit Unterstützung der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel sowie der Stiftung Berliner Mauer.

*Kontakt: Christine Röhr Tel.: + 49 (0) 21 51/15 93 11*

*+ 49 (0) 170-2736229*

*[christine.roehr@adalbert-stiftung.de](mailto:christine.roehr@adalbert-stiftung.de) - [www.adalbert-stiftung.de](http://www.adalbert-stiftung.de)*